

Gruppe XIX.

KRIEGSGRÄBERABTEILUNG DES K. U. K. KRIEGSMINISTERIUMS

Raumgestaltung vom Architekten H. M a y r.



Sicut dolor vester, sic dolor meus!
Kreuz auf Kote 402 bei Tarnow.

Das Christusbild wurde durch Granatschüsse zum Teil
zerstört.

Die Ausstellung von Arbeiten der Kriegsgräberabteilung des k. u. k. Kriegsministeriums bezweckt, die Oeffentlichkeit über die Art der Gräberfürsorge in den Kampfgebieten auf österreichisch-ungarischem Gebiete zu unterrichten. Vor allem haben die Angehörigen der braven und heldenmütigen Soldaten, die für die Befreiung des Heimatbodens, für die Sicherung des Reiches und für den unvergänglichen Ruhm der österreichisch-ungarischen Armee ihr Leben hingeopfert haben, ein Anrecht darauf, zu erfahren, wie die heilige Pflicht der Pietät erfüllt, wie der Dankbarkeit des Vaterlandes gegenüber den gefallenen Kriegern bei der endgültigen Beisetzung ihrer sterblichen Hülle Ausdruck gegeben wird.

Durch diese Ausstellung soll allen, die ein teures Leben auf den Schlachtfeldern zu betrauern haben, die Beruhigung gegeben werden, dass kein noch so aufopferungsfähiger Familiensinn imstande wäre, den toten Helden würdigere Ruhestätten zu bereiten, als es sich die militärischen Behörden, von dem regen patriotischen Geist aller Bevölkerungsschichten werktätig unterstützt, angelegen sein lassen.

Auch unser mächtiger Verbündeter, das Deutsche Reich, das so viele seiner Söhne im waffenbrüderlichen Kampfe um Recht und Kultur auf unseren blutgetränkten Schlachtfeldern verloren hat, möge aus dem hier Gezeigten die gleiche Gewissheit schöpfen.

Die Tatsache, dass wir inmitten des gewaltigen Völkerringens, während unser Volk in Waffen auf räumlich ungeheuren Fronten siegreich Schlachten um Schlachten schlägt, so viel Kraft und Schaffensfreudigkeit an das stille und sittlich erhabene Werk der Kriegsgräberfürsorge zu wenden imstande sind, — diese Tatsache soll der Bevölkerung daheim und den Irreführten im feindlichen und neutralen Auslande für die unerschütterliche moralische und materielle Stärke der Monarchie einen klaren Beweis geben.

Die Tatsache, dass die gefallenen Feinde auf unseren Kriegerfriedhöfen in gleich ehrenvoller Weise bestattet werden wie unsere eigenen Kämpfer, sei nur nebenbei erwähnt.

Die Vielgestaltigkeit der Gelände, die für die Schaffung von Kriegerfriedhöfen in Betracht kamen, trug natürlich dazu bei, das umfangreiche Werk in

allgemeiner administrativer Beziehung ungemein zu erschweren; aber auch andererseits, in künstlerischer Beziehung, eine Mannigfaltigkeit in der Ausführung zu ermöglichen, die dem Ganzen ausserordentlich zustatten kam. Der von vornherein aufgestellte Grundsatz, jede zu schaffende Kriegsgräbergruppe dem Landschaftscharakter organisch anzupassen, konnte gewissenhaft befolgt werden, ohne dass die Gefahr einer ermüdenden Stimmungsgleichheit gedroht hätte.

Die grosse Zahl der zu schaffenden Gräberstätten machte es aus ästhetischen und aus wirtschaftlichen Gründen notwendig, sich in den weitaus meisten Fällen auf gegebene natürliche Mittel und auf einfachste Kunstformen bei der Ausschmückung zu beschränken. Der idyllische Wald- oder Gartenfriedhof erscheint darum, unter den verschiedensten Geländebedingungen, am häufigsten. Nur dort, wo durch nahe Bahnlinien die Zufuhr von Baumaterial erleichtert schien oder solches in greifbarer Nähe sich vorfand, konnte an einzelne Friedhöfe eine reichere architektonische Gestaltung gewendet werden. Besonders geschah dies in jenen Fällen, wo die Grösse der Anlage und die Bedeutung des Ortes als Kampfstelle eine wuchtigere Betonung der Gräberstätte rechtfertigte oder verlangte.

Bei einigen Friedhofsanlagen auf den im kriegshistorischen Sinne hervorragend wichtigen Plätzen ist von der Annahme ausgegangen worden, dass hier später einmal hochragende Wahrzeichen zur Aufstellung kommen werden, über deren Art und Formengebung ein grösserer Kreis von Sachverständigen, vielleicht gelegentlich eines allgemeinen Wettbewerbes, zu entscheiden haben würde, und dass man auch den Wunsch der Truppenverbände, die an Ort und Stelle die siegreiche Entscheidung im Kampfe herbeigeführt haben, nicht vorgeifen dürfe, falls sie selbst nach dem Kriege ein Denkmal ihres Ruhmestages über den Gräbern ihrer Helden aufrichten wollen. Aus diesen Gründen hat man sich bei Gorlice, Limanowa, Sekowa, Otfinow und anderen damit begnügt, die Ausgestaltung und Ausschmückung der Friedhöfe zwar ebenfalls bis zur letzten Vollendung durchzuführen, das dort errichtete gemeinsame Denkmal aber nur als ein Provisorium zu behandeln. Was die Ausstellung in Modell oder Zeichnung auf diesen Plätzen trotzdem an

grossen Gedächtnisbauten zeigt, das sind demnach nur unverbindliche Projekte, an deren Stelle zunächst anspruchslosere Architekturen zu treten haben, die so lange vorhalten werden, bis nach Verlauf einiger Jahre ein Definitivum im oben angedeuteten Sinne sie abzulösen berufen sein wird.

Bei den Kriegergrabanlagen sind zu unterscheiden: Kriegerfriedhöfe, Massengräber und Einzelgräber. Kriegerfriedhöfe sind zum Teil selbständige Anlagen, zum Teil sind sie im unmittelbaren Anschluss an bereits vorhanden gewesene Ortsfriedhöfe, von diesen — wenn irgend angängig — durch eine besondere Einfriedung getrennt, entstanden. Die typische Gräberform für den Kriegerfriedhof ist das Reihengrab, das indessen häufig mit Massengräbern und Einzelgräbern, in symmetrischer Aufteilung, in Verbindung gebracht wurde. Massengräber wurden meist am Orte ihrer ursprünglichen Anlage belassen; dasselbe geschah mit jenen Einzelgräbern, die an landschaftlich besonders reizvollen Plätzen vorgefunden wurden.

Das Ansammeln der im ganzen Kampfgebiete verstreut beerdigten Leichen auf einzelnen dazu ausersehenen Plätzen geschah nicht nur aus ästhetischen und ideellen, sondern auch aus praktischen Gründen. Vor allem war es unerlässlich, das gesamte Kulturland für die Frühjahrsaussaat frei zu machen. Dann war zu erwägen, dass ein längeres Zögern die an sich schon schwierige Arbeit der Agnoszierung der Leichen fast unmöglich gemacht hätte.

Für die Gestaltung und Ausschmückung sämtlicher Kriegsgräberanlagen war, ausser der Rücksichtnahme auf einen harmonischen Zusammenklang mit dem Landschaftsbilde, vor allem der Wunsch massgebend, ihnen allen den Charakter von Kriegergrabstätten strengstens zu wahren. Neben der Schlichtheit und Würde, verbunden mit äusserster Sorgfalt in der Anlage, stand zur Erreichung dieses Zweckes vor allem die Verwendung gleichartiger Kreuztypen und Namentafeln zur Verfügung, durch welche die Zusammengehörigkeit der Grabstellen — gleichsam zu einer soldatischen Einheit über den Tod hinaus — betont werden konnte.

Der Agnoszierung der enterdigten und neubestatteten Leichen ist eine besondere Sorgfalt zugewendet worden und es ist trotz der Ungunst der Verhältnisse — Unleserlichkeit der provisorischen

Aufschriften infolge von Witterungseinflüssen usw. — gelungen, eine erhebliche Anzahl unbekannter Namen nachträglich festzustellen. An weiteren Ermittlungen wird beständig gearbeitet, und es ist zu hoffen, dass durch die fortlaufenden Nachforschungen bei den Ersatzkörpern der in Frage kommenden Kampftruppen und im Kampfgebiet selbst, sowie durch den Eifer, mit dem die geringsten Anhaltspunkte — wie z. B. vorgefundene Briefschaften, Photographien usw. bei den enterdigten Leichen — verfolgt werden, die Reihe der Namenlosen auf den Kriegerfriedhöfen sich noch bedeutend verringern wird.

Es sei darauf hingewiesen, dass die 9. Kriegsgräberabteilung des k. u. k. Kriegsministeriums in Wien, 1. Bezirk, Weihburggasse 9, alle schriftlichen Anfragen in Betreff der Grabstätten von Gefallenen bereitwilligst beantwortet.

Für die Beurteilung dessen, was hier im Ganzen geleistet worden ist, kommen nicht nur die grosse Zahl der Gräberanlagen und die sorgsame Art der Ausschmückung in Betracht. Es muss gleichzeitig berücksichtigt werden, welche ungeheure Summe von Arbeit die Enterdigung und der mitunter auf mehrere Kilometer sich erstreckende Transport der zahlreichen Leichen auferlegt hat, ferner, dass diese Summe von Arbeit im Verlaufe weniger Monate bewältigt werden musste und so weit bewältigt worden ist, dass allenthalben schon mit der Bepflanzung der Anlagen und zum Teil auch mit den baulichen Ausführungen begonnen werden konnte.

Die Bauarbeiten sollen nach Möglichkeit noch im Laufe des Sommers der Vollendung entgegengeführt werden. Dann wird das Gesamtwerk, wohl bisher das grösste dieser Art, der Oefentlichkeit in seinem vollen Umfange zugänglich sein. Möge sich dann erweisen, dass das Ziel, den heldenhaften Opfern der erbitterten Kämpfe auf den österreichisch-ungarischen Schlachtfeldern dieses grössten aller Kriege, würdige Ewigkeitsstätten zu errichten, voll erreicht ist. Möge sich dann jedem, der diese Ruhmesstätten aufsucht, der Gedanke aufdrängen: „Löse die Schuhe von deinen Füßen; der Boden, worauf du stehst, ist heiliges Land!“

I.

Kriegsgräberevidenz

der 9. Kriegsgräberabteilung des k. u. k. Kriegsministeriums.

- 1 Detailkatasterblätter.
- 2 Zentralkatasterkarten.
- 3 Ein Gräberaufnahmeplan.
- 4 Ein Zentralkatasterplan.

II.

K. u. k. Militärkommando Krakau



Kriegsgräberfürsorgeabzeichen des k. u. k. Militärkommandos Krakau.*) Entwurf vom Kadet.-Asp. Franz Mazura.

*) Bronze-Plakette, 60 mm Durchmesser, im Etui, Preis K 8.—, Bronze-Brosche, 35 mm Durchm., Preis K 1.50.



Kriegsgräberbezirke auf den westgalizischen Schlachtfeldern.

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| I. Bezirk: Zmigrod. | VI. Bezirk: Tarnów. |
| II. Bezirk: Jasto. | VII. Bezirk: Dąbrowa. |
| III. Bezirk: Gorlice. | VIII. Bezirk: Brzesko. |
| IV. Bezirk: Lužna. | IX. Bezirk: Bochnia. |
| V. Bezirk: Pilzno. | X. Bezirk: Limanowa. |

Bei der Anlage von Kriegerfriedhöfen in dem westgalizischen Kampfgebiet ist nach den allgemeinen Leitsätzen verfahren worden, die im Vorwort entwickelt sind.

Der grosse Umfang des Arbeitsfeldes — die zehn Gräberbezirke Westgaliziens umfassen 10.000 Quadratkilometer mit 610 grösseren und kleineren Friedhofsanlagen — und die sehr wechselvolle Bodengestaltung im Verein mit häufigem Mangel brauchbarer Zufahrtswege bedangen schon in der Vorbereitung eine alle Erwartungen übertreffende Menge an administrativer, künstlerischer und manueller Tätigkeit.

Das in Frage kommende Gelände steigt von Norden nach Süden aus der Tiefebene am Weichselllauf allmählich zu einem reich gegliederten Hügelland an und wandelt sich gegen das Karpathische Waldgebirge zu in ein wildromantisches Bergland. Dieser Mannigfaltigkeit des Terrains galt es bei den baulichen Entwürfen Rechnung zu tragen.

Bewährte Künstler — Architekten, Bildhauer und Maler — Ingenieure und Baumeister, sämtlich den Reihen frontdienstuntauglicher Offiziere und Mannschaften entnommen, wurden für die Durchführung des grossen patriotischen Werkes aussersehen, und eine grosse Anzahl von kunsthandwerklichen Hilfskräften und Professionisten aus derselben Kategorie von Mannschaftspersonen wurde ihnen unterstellt.

Im Verlauf weniger Monate sind die Bereisungen des gesamten Kampfgebietes, die Erwerbsverhandlungen bezüglich der 610 Plätze, die Baupläne für alle Anlagen, die Uebertragung der Leichen usw. usw. durchgeführt worden — im Verlauf weniger Monate sind diese Hunderte von Kriegerfriedhöfen so weit ausgestaltet worden, dass bereits die Bepflanzung erfolgen und an vielen Stellen auch mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte.

Die hier zur Ausstellung gelangten Modelle, Architekturzeichnungen und Bilder umfassen nur einen kleinen Bruchteil dessen, was im ehemaligen Kampfgebiet Westgaliziens zur ewigen Ehrung der im todesmutigen Ringen gefallenen Helden geschaffen wurde. Ein Vielfaches des zur Verfügung stehenden Raumes wäre erforderlich gewesen, um der Oeffentlichkeit den Einblick in das Gesamtwerk zu gewähren. Es ist deshalb versucht worden, wenigstens durch die Uebersichtspläne der Grundrisse den Umfang des ganzen Gräberfürsorgewerkes in Westgalizien anschaulich zu machen.

Voll Dankbarkeit sei an dieser Stelle der vorbildlichen Opferwilligkeit gedacht, mit der sich weite Schichten der Bevölkerung durch reiche Spenden an Baumaterialien und barem Geld in den Dienst des patriotischen Werkes gestellt haben, dessen Durchführung im wesentlichen erst durch diese private Hilfe ermöglicht worden ist.

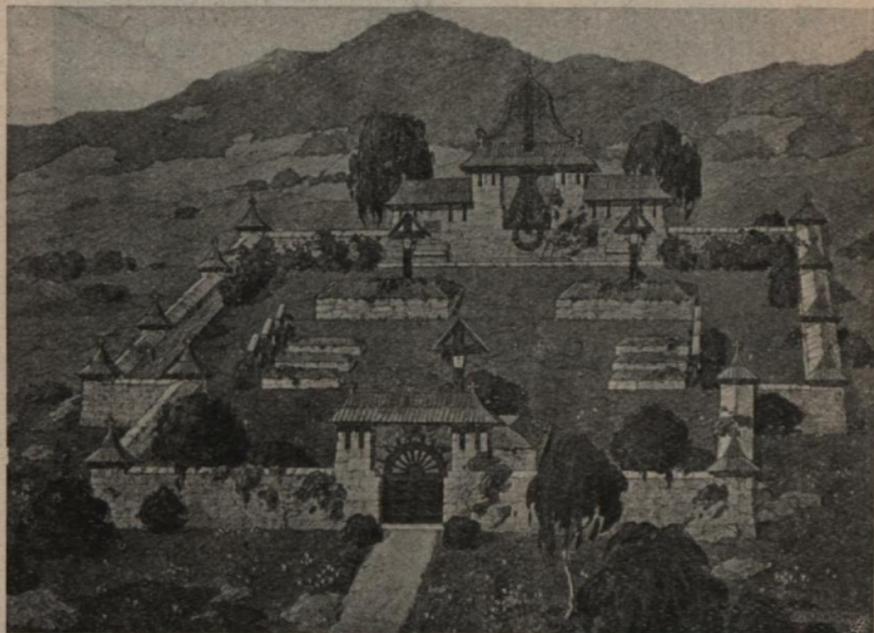
I. Gräberbezirk.

Entwürfe von Ldstmpfl. Ing. Dušan Jurkovič.

A. Geländemodelle:

5 Kriegerfriedhof bei Grab, 1:100.

Nahe der ungarischen Grenze, auf einer Berglehne, bei einer schönen Buchengruppe gelegen. Weite Aussicht in das Tal von Grab und Oženna.



Kriegerfriedhof bei Regetów. Gez. von Kadet.-Asp. Gustav Rossmann.

6 Kriegerfriedhof bei Przysłóp, 1:50.

In bergigem Gelände, eingebettet in dunklem Nadelwald, abseits von Ort und Straße gelegen.

7 Kriegerfriedhof auf der Ratundahöhe, 1:100.

Auf kahler Kuppe, die über die bewaldeten Abhänge des Massivs emporragt, mit weiter Rund-sicht.

B. Teilmodelle:

8 Grosses Holzkreuz für Przysłóp, 1:10.

9 Kleines Holzkreuz für Przysłóp, 1:10.



Kriegergrab im freien Felde bei Bierówka. (Einzelgrab im ursprünglichen Zustande.)

C. Architektur- und Werk- zeichnungen:

- 10 Kriegerfriedhof bei Grab, perspektiv. Aquarell.
- 11 Kriegerfriedhof bei Desznica, Perspektive.
- 12 Kriegerfriedhof bei Konieczna, Teilzeichnung, perspektiv. Aquarell.
- 13 Kriegerfriedhof auf der Magórahöhe, orthogonale Zeichnung, Aquarell.
- 14 Kriegerfriedhof bei Regetów, persp. Aquarell, gez. von Kadt.-Asp. Gust. R o s s m a n n.
- 15 Uebersichtsplan der Grundrisse.

D. Bilder:

- 16 Kriegerfriedhof auf der Magórahöhe, Aquarell von E.-Frw. Oskar Strala.
- 17 Kriegerfriedhof bei Przysłóp, Aquarell von E.-Frw. Josef Lubojacki.

II. Gräberbezirk.

Entwürfe von Oberleutnant Johann Jäger.

A. Geländemodelle:

18 **Kriegerfriedhof bei Bierówka, 1: 50.**

Auf einer freien, von allen Seiten sichtbaren Anhöhe, nahe dem Ort.

19 **Massengräber-Anlage bei Cieklin, 1: 1000.**

In einer grossen Waldparzelle zerstreut aufgefundene Massengräber sind durch einen 4 Kilometer langen Weg miteinander verbunden.

B. Teilmodelle:

20 **Holzkreuz auf Steinsockel für österr.-ungar. Krieger, 1: 10.**

21 **Holzkreuz auf Steinsockel für russische Krieger, 1: 10.**

22 **Betonkreuz mit Schwertmotiv für Massengräber, 1: 10.**

23 **Grabmal für Podzamcze, 1: 20.**

C. Architektur- und Werkzeichnungen:

24 **Kriegerfriedhof bei Olpiny, Perspektive.**

25 **Kriegerfriedhof bei Osobnica, Perspektive.**

26 **Kriegerfriedhof bei Krajowica M. H., Perspekt.**

27 **Kriegerfriedhof bei Podzamcze, Perspektive.**

28 **Kriegerfriedhof bei Szerzyny I., Perspektive.**

29 **Kriegerfriedhof bei Szerzyny II., Perspektive.**

30 **Kriegerfriedhof bei Szerzyny III., Perspektive.**

31 **Uebersichtsplan der Grundrisse.**

D. Bilder:

32 **Friedhofsanlage in Osobnica bei Jasło, Aquarell von E.-Frw. Richard Wiltsch.**

33 **Grab eines russischen Fliegeroffiziers in Jasło, Aquarell von E.-Frw. Richard Wiltsch.**

34 **Friedhofsanlage in Osobnica bei Jasło, Aquarell von E.-Frw. Richard Wiltsch.**

III. Gräberbezirk.

Entwürfe von Ing. Leutnant Hans Mayr.

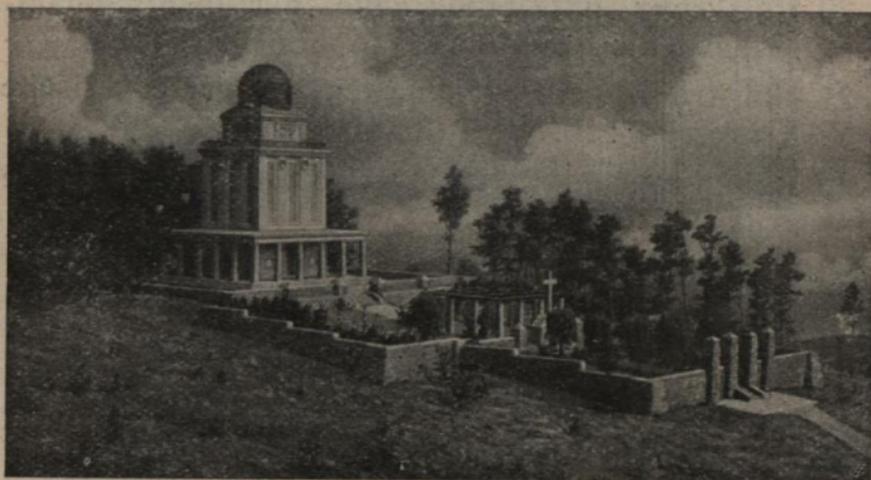
A. Geländemodelle:

35 Kriegerfriedhof bei Sekowa II, 1 : 100.

Bei der Anlage dieses Friedhofes ist der bestgeeignete Platz für ein später vielleicht an dieser kriegshistorisch bedeutsamen Stelle zu errichtendes Kolossaldenkmal aufgespart worden. Dieser Platz ist durch das Projekt im Hintergrunde bezeichnet.

36 Kriegerfriedhof bei Biecz (an einem Bildstock), 1 : 100.

Ein vorhandener alter Bildstock auf beherrschender Höhe wurde zur Anlage benützt.



Kriegerfriedhof bei Sekowa II, mit dem Projekte eines Kolossaldenkmales.

B. Teilmodelle:

37 Grabstein für Massengräber, 1 : 20.

C. Architektur- und Werkzeichnungen:

38 Kriegerfriedhof bei Biecz, Grundr. und Ansicht.

39 Kriegerfriedhof bei Bincarowa, Grundriss und Ansicht.

40 Kriegerfriedhof bei Dominikowice, Perspektive.

41 Kriegerfriedhof bei Kobylanka, M. H., Persp.

42 Kriegerfriedhof bei Ropica Ruska I., Perspekt.

- 43 Kriegerfriedhof bei Ropica Ruska II., Persp.
 44 Kriegerfriedhof bei Ropica Ruska III., Persp.
 45 Kriegerfriedhof bei Sękowa II., Perspektive von E.-Frw. Rudolf Czerny.
 46 Kriegerfriedhof bei Sękowa II., Grundriss.
 47 Kriegerfriedhof bei Sękowa III., Perspektive von E.-Frw. Rudolf Czerny.
 48 Kriegerfriedhof bei Sękowa III., Perspektive von E.-Frw. Franz Poledne.
 49 Kriegerfriedhof bei Stróżówka I., Perspektive.
 50 Kriegerfriedhof bei Stróżówka II., Perspektive.
 51 Kriegerfriedhof bei Stróżówka III., Perspektive.
 52 Uebersichtsplan der Grundrisse.

D. Bilder:

- 53 Grab in unseren Schützengräben bei Gorlice, Aquarell von E.-Frw. Rudolf Czerny.
 54 Massengrab deutscher Krieger bei Gorlice, Aquarell von E.-Frw. Rudolf Czerny.
 55 Heldenfriedhof bei Gorlice, Federzeichnung von E.-Frw. Rudolf Czerny.
 56 Kriegergrab in einem Schützengraben vor Gorlice, Aquarell von E.-Frw. Rudolf Czerny.
 57 Friedhofsanlage bei einem Bildstock in Biecz, Aquarell von E.-Frw. Oskar Strala.
 58 Kriegerfriedhof in Biecz, Aquarell von E.-Frw. Oskar Strala.



Kriegergräber an der Strassenkapelle bei Staszkówka.

IV. Gräberbezirk.

Entwürfe von Leutn. J. R. v. Szczepkowski.

A. Geländemodelle:

59 Kriegerfriedhof bei Bogoniowice, 1:100.

An der Strasse Ciężkowice-Gromnik, in leicht gewelltem Gelände, nahe dem Garten eines Meierhofes gelegen. Der Baumbestand war vorhanden.

B. Teilmodelle:

60 Tumulus bei Staszkówka, 1:20.

61 Russisches Grabmal bei Luźna, 1:20.

C. Architektur- und Werkzeichnungen:

62 Kriegerfriedhof an einer Kapelle auf der Strasse von Ciężkowice nach Staszkówka, Skizze.

63 Kriegerfriedhof bei Luźna, Perspektive.

64 Kriegerfriedhof bei Rakutowa, Perspektive.

65 Kriegerfriedhof bei Rozembark, orthogonale Zeichnung, Grundriss und Details.

66 Kriegerfriedhof Ostrusza (Dawidówki), orthogonale Zeichnung.

67 Kriegerfriedhof an einer Kapelle beim M. H. Staszkówka, Skizze.

68 Kriegerfriedhof bei Zagorzany, orthog. Zeichn.

69 Uebersichtsplan der Grundrisse.

D. Bilder:

70 Heldengräber bei Marcinkowice, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.

71 Sechs Gräber einer an Cholera verstorbenen Bauernfamilie in Marcinkowice mit den Resten des wegen Ansteckungsgefahr niedergebrannten Hauses, Aquarell von E.-Frw. Fr. Poledne.

72 Grab zweier deutscher Offiziere in Biesna, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.

73 Kriegergräber am Ortsfriedhof in Luźna, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.

74 Kriegerfriedhof auf der Pustkihöhe bei Luźna, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.

75 Kriegerfriedhof auf dem Ortsfriedhofe in Luźna, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.

- 76 **Massengrab auf dem Wege von Staszkówka** nach Łuźna, Aquarell von E.-Frw. Josef Lubojacki.
- 77 **Gräber an der Kapelle in Staszkówka**, Aquarell von E.-Frw. Josef Lubojacki.
- 78 **Kriegsgräber an der Kapelle Schwarz in Staszkówka**, Aquar von E.-Frw. F. Poledne.
- 79 **Kriegerfriedhof in Ostrusza**, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.
- 80 **Oesterr.-ungar. Massengrab bei Zborowice**, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.
- 81 **Massengrab bei Zagorzany**, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.
- 82 **Massengrab bei Rakutowa**, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.

V. Gräberbezirk.

Entwürfe von Kadett von Matscheko und Kadet.-Asp. Gustav Rossmann.

A. Geländemodelle:

- 83 **Kriegerfriedhof bei Bukowa**, 1:100, Entwurf Kadet. von Matscheko.
In einer Nadelwaldparzelle auf dem Hang einer Kuppe an der Duklapassstrasse gelegen. Mit weiter Fernsicht.
- 84 **Kriegerfriedhof bei Zawadka**, 1:100. Entwurf Kadet.-Asp. Gustav Rossmann.
Auf einer natürlichen Waldlichtung inmitten des sanft ansteigenden Buchenwaldes, ganz weltabgeschieden gelegen.
- 85 **Kriegsgräberanlage bei Przerotybór**, 1:25, Entwurf Kadet.-Asp. Gustav Rossmann.
In ebenem Gelände nordöstlich von Tarnow, von anmutiger Hügellandschaft umgeben.
- 86 **Choleragrab auf dem Ortsfriedhofe in Pilzno**, 1:25. Entwurf Kadet.-Asp. Gustav Rossmann.
Als Epidemiegrab konnte dieses Grab nicht auf den anschliessenden Kriegerfriedhof übertragen werden.
- 87 **Massengrab bei Brzostek**, 1:50. Entwurf Kadet.-Asp. Gustav Rossmann.
Auf dem Ortsfriedhofe, dicht an der schönen Kirche, inmitten einer reizvollen Landschaft überhöhend gelegen.



Kriegsgräberanlage bei Przerytybór.

B. Teilmodelle:

- 88 Grabmal für Januszkowice, 1: 20.
 - 89 Obelisk für Jodłowa, 1: 20.
 - 90 Denkmal für Zassów, 1: 20.
- Entwürfe von Kadt. von Matscheko.

C. Architektur- und Werk- zeichnungen:

- 91 Kriegerfriedhof bei Blaszkowka, farb. Zeichnung, Kadt. von Matscheko.
- 92 Kriegerfriedhof bei Czarna, farb. Zeichnung, Kadt.-Asp. Rossmann.
- 93 Kriegerfriedhof bei Brzostek, farb. Zeichnung, Kadt.-Asp. Rossmann.
- 94 Kriegerfriedhof bei Demborzyn, farb. Perspektive, Kadt.-Asp. Rossmann.
- 95 Kriegerfriedhof bei Januszkowice, farb. Perspektive, Kadt. von Matscheko.

- 96 **Kriegerfriedhof bei Jodłowa**, farb. Perspektive, Kadt. von M a t s c h e k o.
- 97 **Kriegerfriedhof bei Lęki-Górne**, farb. Zeichnung, Kadt.-Asp. R o s s m a n n.
- 98 **Kriegerfriedhof bei Pilzno**, farb. Zeichnung, Kadt.-Asp. R o s s m a n n.
- 99 **Kriegerfriedhof bei Przeczyca**, farb. Zeichnung, Kadt.-Asp. R o s s m a n n.
- 100 **Kriegerfriedhof bei Skurowa**, farb. Zeichnung, Kadt. von M a t s c h e k o.
- 101 **Kriegerfriedhof bei Róża**, Einzelheit, farb. Zeichnung, Kadt.-Asp. R o s s m a n n.
- 102 **Kriegerfriedhof bei Lubza**, farb. Zeichnung, Kadt.-Asp. R o s s m a n n.
- 103 **Kriegerfriedhof bei Kowalowy**, farb. Zeichnung, Kadt.-Asp. R o s s m a n n.
- 104 **Uebersichtsplan der Grundrisse**. Kadt. von M a t s c h e k o und Kadt.-Asp. R o s s m a n n.

D. Bilder:

- 105 **Kriegerfriedhof in Zwiernik**, Aquarell von E.-Frw. Oskar S t r a l a.
- 106 **Zerschossenes Kreuz und Granattrichter auf dem Friedhofe in Brzostek**, Aquarell von E.-Frw. R u d o l f C z e r n y.
- 107 **Kriegergräber in Róża**, Aquarell von E.-Frw. Oskar S t r a l a.
- 108 **Kriegergräber bei Demborzyn bei Pilzno**, Aquarell von E.-Frw. Oskar S t r a l a.
- 109 **Kriegerfriedhof bei Kowaly**, Aquarell von E.-Frw. R u d o l f C z e r n y.

VI. Gräberbezirk.

Entwürfe von E.-Frw. Fwbl. Heinrich S c h o l z.

A. Geländemodelle:

- 110 **Kriegerfriedhof auf Kote 402 bei Tarnów**, 1: 100.
Im Verlaufe der russischen Stellungen, von Jungwald umrahmt. Blick in das Tal von Janowice.
- 111 **Kriegerfriedhof bei Janowice**, 1: 100.
An einer Berglehne, im Anschlusse an den Ortsfriedhof, dicht vor den ehemaligen russischen Stellungen.
- 112 **Kriegerfriedhof bei Siedliska M. H.**, 1: 100
Sieben um einen vorhandenen grossen Baum zusammengelegte Russengräber.

B. Teilmodelle:

- 113 Monumentales Steinkreuz für Podgórkí, 1: 20.
- 114 Kapelle mit St. Georgs-Relief, 1: 20.
- 115 Denkmal mit Helmbekrönung, 1: 20.
- 116 Tor und Gitter für Ogonówka, 1: 20.
- 117 Kruzifix für einen Waldfriedhof bei Tuchow, 1: 10.
- 117a Kruzifix für den Waldfriedhof auf Gorskie-Höhe, 1: 10.

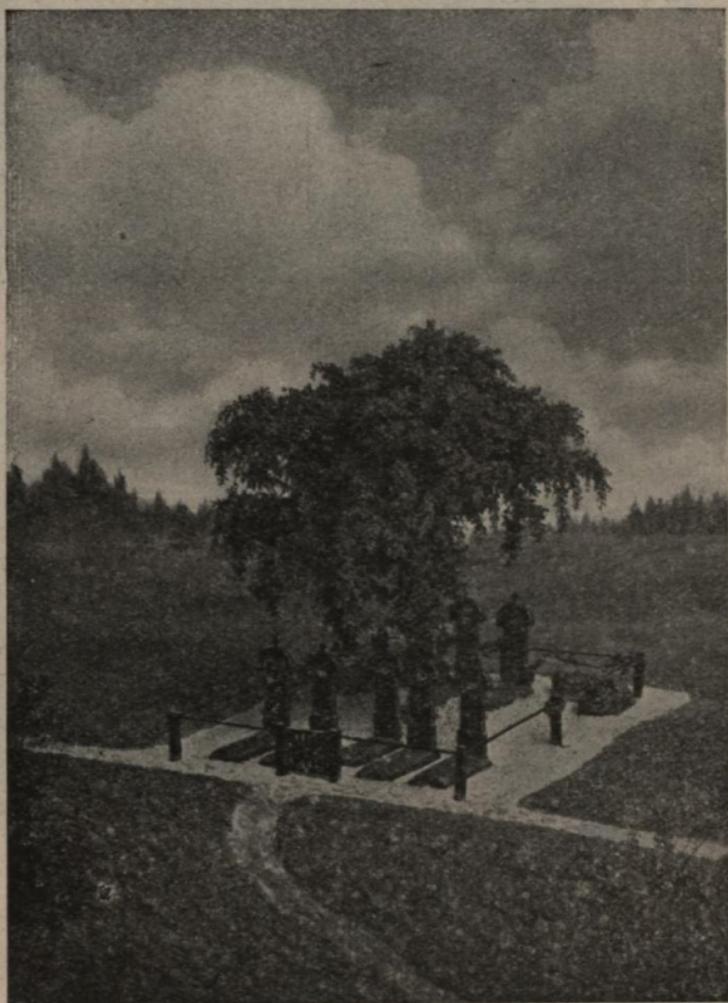
C. Architektur- und Werk- zeichnungen:

- 118 Säule für Kote 402 bei Tarnów.
- 119 Kriegerfriedhof bei Dabrowka-Szcepanowska, orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 120 Kriegerfriedhof bei Gorskie, orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 121 Kriegerfriedhof bei Podgórkí, orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 122 Kriegerfriedhof bei Ogonówka, orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 123 Kriegerfriedhof bei Rzuchowa M. H., orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 124 Kriegerfriedhof bei Siedliska, orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 125 Kriegerfriedhof bei Tuchow, orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 126 Kriegerfriedhof bei Wosznieszka, Kote 403, orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 127 Kriegerfriedhof bei Wosznieszka, westlich der Gorskie - Höhe, orthogonale Zeichnung mit Grundriss.
- 128 Holzkreuz mit Wall bei Lichwin.
- 129 Holzkreuz für einen Waldfriedhof bei Tuchow.
- 130 Denkstein für den Ortsfriedhof in Janowice.
- 131 Uebersichtsplan der Grundrisse.

D. Bilder:

- 132 Grab zweier Ungarn in einem Hausgarten in Tuchow, Aquarell von E.-Frw. Fr. Poledne.
- 133 Kriegergrab bei Tuchow, Aquarell von Leutnant Alfons Karpinski.
- 134 Kriegergräber, Aquarell von Leutnant Alfons Karpinski.
- 135 Deutsche Kriegergräber bei Tuchow, Aquarell von Leutnant Alfons Karpinski.

- 136 **Kriegerfriedhof in Janowice**, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.
- 137 **Kriegergrab bei einem Gehöft nächst Tuchow**, Aquarell von E.-Frw. Franz Poledne.
- 138 **Russisches Massengrab bei Tarnów**, Oelgemälde von Leutnant Henryk Uziemblo.
- 139 **Kriegergräber im Walde**, Oelgemälde von Leutnant Henryk Uziemblo.



Kriegerfriedhof beim Meierhof Siedliska.

- 140 **Oesterr.-ungar. Kriegergräber**, Oelgemälde von Leutnant Henryk Uziemblo.
- 141 **Deutsche Kriegergräber bei einem Gehöft**, Oelgemälde von Leutnant Henryk Uziemblo.
- 142 **Friedhofsanlage an der Strasse Tuchow-Gromnik**, Aquarell v. Leutn. Alf. Karpinski.
- 142a **Waldfriedhof bei Tuchow**, Tempera von Leutnant Alfons Karpinski.



Massengrab auf einer Höhe.

VII. Gräberbezirk.

Entwürfe von Oberleutnant Emil Ladewig und
Leutnant Hans Watzal.

A. Geländemodelle:

143 Kriegerfriedhof bei Lysa Góra, 1: 100.

An einer Berglehne, im Anschluss an den Ortsfriedhof, von der Strasse Tarnow-Dąbrowa gut sichtbar. Das Kreuz aus Eisenbahnschienen.

144 Kriegerfriedhof bei Otfinow, 1: 100.

Unmittelbar an der Strasse, in weiter Ebene gelegen. Ringsum Kulturland.

B. Teilmodelle:

145 Denkmal für Otfinow, 1: 50.

146 Kapelle für Dąbrowa, 1: 200.

147 Sarkophag für Ujście Jezuickie, 1: 20.

148 Kleines Schrapnellkreuz, 1: 10.

C. Architektur- und Werk- zeichnungen:

149 Kriegerfriedhof in Otfinow, Grundriss.

150 Kriegerfriedhof in Otfinow, Perspektive.

151 Kriegerfriedhof in Dąbrowa, Grundriss.

152 Kriegerfriedhof in Dąbrowa, Perspektive.

153 Kriegerfriedhof bei Ujście Jezuickie, Grundriss.

- 154 Kriegerfriedhof bei Ujście Jecuckie, Perspekt.
 155 Kriegerfriedhof bei Zadębie, Grundriss.
 156 Kriegerfriedhof bei Zadębie, Perspektive.
 157 Schienenkreuz für Lysa Góra, Werkzeichnung.
 158 Fünf Grabkreuze aus Schmiedeeisen, Werk-
 zeichnungen.
 159 Uebersichtsplan der Grundrisse.

D. Bilder:

- 160 Grab eines österr. Feldwebels auf dem Wege
 Lubiczko - Zelichów, Aquarell von E.-Frw.
 Josef Baruch,



Kriegerfriedhof bei Janowice.

- 160a Kirche in Otfinow, Radierung von Leutnant
 Karl Hradil.
 160b Kriegergräber bei Dąbrowa, Radierung von
 Leutnant Karl Hradil.

VIII. Gräberbezirk.

Entwürfe von Oberleutnant Robert Motka.

A. Geländemodell:

- 161 Kriegerfriedhof Miechowice Male, 1:50.
 Am nördlichen Ortsausgange gelegen; flaches Ge-
 lände ohne Baumbestand.

B. Teilmodell:

162 Denkmal für Dziekanow, 1:20.

C. Architektur- und Werkzeugzeichnungen:

- 163 Kriegerfriedhof bei Wall Ruda, Perspektive.
- 164 Kriegerfriedhof bei Passieka, Perspektive.
- 165 Kriegerfriedhof bei Sikorzyce, Perspektive.
- 166 Uebersichtsplan der Grundrisse.

D. Bilder:

- 167 Grab in Niwka, Aquarell von E.-Frw. Richard Kańak.
- 168 Friedhof in Przyborów, Aquarell von E.-Frw. Ludwig Jach.
- 169 Grab eines deutschen Kriegers bei Niwka, Aquarell von E.-Frw. Richard Kańak.
- 170 Friedhofsanlage in Bobrowniky Male, Aquarell von E.-Frw. Richard Kańak.

IX. Gräberbezirk.

Entwürfe von Oberleutnant Franz Stark.

A. Geländemodell:

171 Kriegerfriedhof bei Leszczyna, 1:100.

Waldfriedhof auf der Kuppe nordwestlich des Ortes, von schönem Baumbestand umgeben.

B. Teilmodelle:

- 172 Denkmal für Sobolów, 1:20.
- 173 Tor mit Ruhebänken für Raibrot, 1:20.
- 174 Drei Steinbänke, 1:20.

C. Architektur- und Werkzeugzeichnungen:

- 175 Kriegerfriedhof bei Rzegocina, Perspektive orthogonale Zeichnung.
- 176 Kriegerfriedhof bei Sobolów, Perspektive.
- 177 Kriegerfriedhof bei Leszczyna, Grundriss.
- 178 Kriegerfriedhof bei Podleże (Bildstock), Persp.
- 179 Kriegerfriedhof bei Niepolomice, Grundriss und Aufriss.

- 180 **Massengrab bei Gierczyce I**, Aufriss.
 181 **Massengrab bei Gierczyce II**, Aufriss.
 182 **Uebersichtsplan der Grundrisse.**

D. Bilder:

- 183 **Leszczyna**, Aquarell von E.-Frw. Richard Wiltsch.
 184 **Ortsfriedhof in Lapanow** (Grab des Oberleutnants Offenheimer), Aquarell von E.-Frw. Richard Wiltsch.



Deutsche Kriegergräber südlich Lakta Dolna. (Im ursprünglichen Zustand.)

- 185 **Kriegergräber bei Lapanow**, Aquarell von E.-Frw. Richard Wiltsch.
 185a **Friedhofsanlage bei Rzegocina**, Oelgemälde von E.-Frw.-Kadt.-Asp. Ludwig Hofbauer.
 185b **Waldfriedhof bei Leszczyna**, Oelgemälde von E.-Frw.-Kadt.-Asp. Ludwig Hofbauer.
 185c **Friedhofsanlage auf Höhe Machówka**, Skizze von E.-Frw.-Kadt.-Asp. Ludwig Hofbauer.
 185d **Friedhofsanlage bei Lakta Dolna**, Tempera von E.-Frw.-Kadt.-Asp. Ludwig Hofbauer.

X. Gräberbezirk.

Entwürfe von Oberleutnant Gustav Ludwig.

A. Geländemodelle:

186 Kriegerfriedhof auf dem Jabloniec, 1:100.

An der historisch denkwürdigen Stelle, wo die Russen auf ihrem Vormarsche gegen Krakau endgültig aufgehalten worden sind.

187 Kriegerfriedhof bei Orlówka, 1:50.

Auf der höchsten Kuppe des Orlówkamassivs, am Waldrande, mit Ausblick auf die Kobylahöhe.

188 Kriegerfriedhof bei Neu-Sandez, 1:100.

Im Anschlusse an den Ortsfriedhof.

B. Teilmodelle:

189 Tumulus für Krasne, 1:10.

190 Obelisk für Kasina Wielka, 1:20.

191 Tumulus für Kasina Wielka, 1:10.

192 Denkmal des Obersten von Muhr, 1:20.

193 Pergola für den Jabloniec, 1:20.

194 Einfriedung für den Jabloniec, 1:10.

195 Wegweiser für Limanowa, 1:10.

196 Gusseisernes Massenkreuz für österreichisch-ungarische Krieger, 1:10.

197 Gusseisernes Massenkreuz für deutsche Krieger, 1:10.

198 Gusseisernes Massenkreuz für russische Krieger, 1:10.

199 Einzelkreuz für österreichisch-ungarische Krieger, natürliche Grösse.

200 Einzelheit des deutschen Massenkreuzes, natürliche Grösse.

201 Lindenschmuck des russischen Massenkreuzes, natürliche Grösse.

C. Architektur- und Werkzeichnungen:

202 Kriegerfriedhof bei Kasina Wielka, Perspektive

203 Kriegerfriedhof bei Neu-Sandez, Grundriss.

204 Kriegerfriedhof bei Neu-Sandez, Denkmal.

205 Kriegerfriedhof bei Tymbark.

- 206 **Kleine Perspektiven diverser Anlagen.**
 207 **Kapelle in Trąbki**, farbige Zeichnung, Entwurf von Kadt.-Asp. **R o s s m a n n**.
 208 **Uebersichtsplan der Grundrisse.**

D. Bilder:

- 209 **Friedhof bei Limanowa**, Aquarell von E.-Frw. **Franz P o l e d n e**.
 210 **Jabloniec**, Aquarell von E.-Frw. **J. C z e n c z**.



Kriegerfriedhof auf dem Jabloniec bei Limanowa.

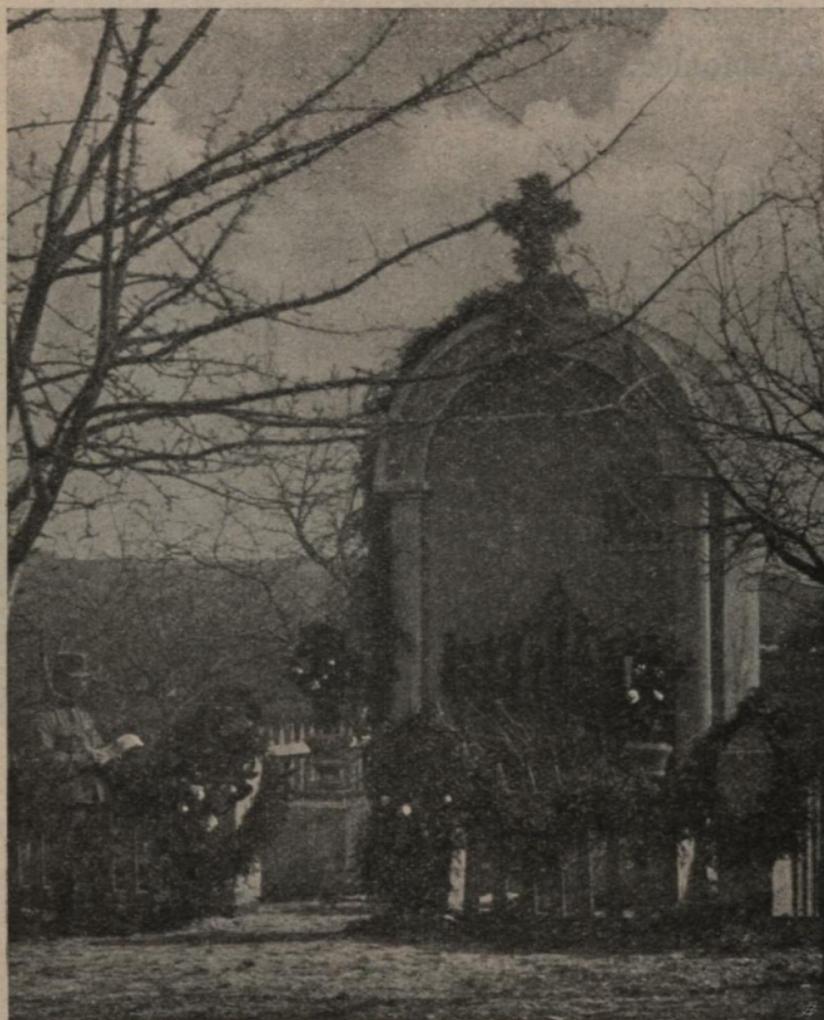
- 211 **Grab des Grafen Leonhard Thun**, Aquarell von E.-Frw. **Janos C z e n c z**.
 212 **Grabstätte des Obersten von Muhr**, auf der Stelle, wo er bei Jabloniec tödlich verwundet wurde. Aquarell von E.-Frw. **Janos C z e n c z**.
 213 **Friedhofsanlage in Dobra**, Aquarell von E.-Frw. **Richard Kańak**.
 214 **Friedhofsanlage in Tymbark**, Aquarell von E.-Frw. **Oskar L a s a k**.

Gestaltung und Einordnung des Ausstellungs-
 raumes von Ingenieur Leutnant **Hans M a y r**.

Sämtliche Modelle sind unter Leitung des Kadt.-
 Asp. **Reinhold V ö l k e l** ausgeführt.

K. u. k. Militärkommando Przemyśl.

215 **Kriegerfriedhof in Bakowice bei Chyrów,**
 Bezirk Stare miasto (Jesuitenkollegium),
 projektiert und entworfen von Leutnant i. d. R.



Kriegerfriedhof in Bakowice bei Chyrów.

Eduard Kruspl und Einj.-Freiw. Arch. Max Fried.

215a Entwurf für die Hauptgruppe, Perspektive.

216 Perspektive des Portals.

217 Lageplan der Friedhöfe in Chyrów und Posada Chyrowska, Details.

- 218 **Kapelle auf dem Soldatenfriedhof Bakowice.**
Nach der Natur von Dipl.-Ing. Fried.
- 219 **Waldfriedhof bei Rozwadow** von E.-Frw.
Arch. Fried. Perspektive.
- 220 **Friedhof jüdischer Offiziere in Leżajsk,**
Aquarell von E.-Frw. Arch. Fried.
- 221 **Friedhof im Schlossgarten in Sieniawa,** Be-
zirk Jaroslau; im Auftrage des Fürsten Czartoryski,
Projekt von Oberleutnant Arch. Ledwina,
Perspektiv. Aquarell von E.-Frw. Arch. Fried.
- 222 **Kriegerfriedhof auf dem Gemeindefriedhof in
Sieniawa,** Bezirk Jaroslau, Aquarell von
E.-Frw. Arch. Fried.
- 223 **Projekt eines Grabmales für einen gefallenen
Stabsoffizier auf dem Kriegerfriedhof in
Tomanowice,** Bezirk Mościska, nach Ober-
leutnant Lewina von E.-Frw. Dipl.-Ing.
Max Fried.
- 224 **Massengräber an der Strasse Rzeszów—
Tyczyn,** 254 Mann, Aquarell, Projekt von
Oberleutnant Ing. Bratspis.
- 225 **Modell eines Standbildes zur Erinnerung an
die gefallenen Regimentsangehörigen des
k. u. k. Infanterieregimentes Nr. 45** von
E.-Frw. Bildhauer Wilk.
- 226 **Projekt für die Kapelle auf dem Kriegerfried-
hof in Wysocko-wyżne in den Karpathen,**
nach einer Skizze des Oberleutnants Arch.
Ledwina von E.-Frw. Arch. Max Fried.
- 227 **Grab eines unbekanntem russischen Soldaten
in Niwiska,** Bezirk Kolbuszowa.
- 228 **Grab eines österreichischen Soldaten in
Niwiska,** Bezirk Kolbuszowa.
- 229 **Grab eines unbekanntem russischen Soldaten
in Niwiska,** Bezirk Kolbuszowa.
- 230 **Massengrab von fünf österreichischen Sol-
daten in Pustków,** Bezirk Ropczyce.
- 231 bis 234 **Russische Einzelgräber bei Tucha.**

* * *



Kriegerfriedhof von St. Daniel am Karst.

IV.

K. u. k. Militärkommando Graz.

- 235 Modell des Friedhofes von St. Daniel am Karst, Entwürfe von Oberleutnant J. Ullrich.
236 Farbige Perspektive des Friedhofes von Sankt Daniel.

V.

K. u. k. VII. Korpskommando.

- 237 Kriegerfriedhof in Görz (vier Blätter).
238 Kriegerfriedhof in Dutovlje.
239 Kriegerfriedhof des 3. Honved-Infanterie-Regimentes in Debreczen.
240 Offiziersgrab in Bukowica, Bleistiftzeichnung.
241 Offiziersgrab in Bukowica, Aquarell.
242 Partie des Kriegerfriedhofes in Bukowica, Oelskizze.

VI.

K. u. k. Militärkommando Zagreb.

243 Kriegerdenkmal auf dem Friedhofe in Ogulin.

VII.

K. u. k. Feldspital 3/15.

244 Modell eines Kreuzbildstockes am Isonzo. Entwurf von Ldst.-Ing. Edm. Konneht.



Offiziersgrab auf der Nova Planina.